

GEDANKEN

EIN GUTES WORT FÜR HERZ UND SEELE

Schlüsselerlebnisse

Wir alle haben im Leben schon Schlüsselerlebnisse gehabt. Damit meine ich nicht nur die Erfahrungen, die wir mit verlorengegangenen Schlüsseln gemacht haben, sondern Erlebnisse, die unser Leben nachhaltig verändert haben. Dennoch erzähle ich Ihnen zunächst eine „Schlüssel“-Geschichte, die mir als Kind widerfahren ist:

Nach einem Konflikt mit meiner Schwester sperrte ich unser Zimmer zu, damit sie nicht Rache üben konnte. Mit dem Schlüssel in der Kitteltasche begab ich mich zum Seilspringen. Damit ich den Schlüssel nicht verliere, legte ich ihn vorsorglich im Schuppen ab. Als wir am Abend ins Zimmer wollten, war der Schlüssel nicht da, und ich erinnerte mich nicht, wo ich ihn abgelegt hatte. Also mussten wir in einem alten Bett in der Vorratskammer übernachten. Tags darauf kam die Erinnerung wieder, und wir konnten endlich ins Zimmer.

Das war ein Schlüsselerlebnis in doppelter Hinsicht.

Schlüsselerlebnisse sind Erfahrungen, die nicht programmierbar sind. Sie fallen uns meist zu. Im Rückblick können wir solche Erfahrungen verstehen, neu einordnen und so Konsequenzen für unser Leben zie-



Sr. Mirjam Volgger

Koordinatorin der Marienlinik

hen. Plötzlich tritt ein Ereignis ein, oder es tritt ein Mensch in unser Leben, das/der unseren Werdegang nachdrücklich beeinflusst.

Schlüsselerlebnisse sind nicht selten eine Antwort auf Fragen, die wir lange mit uns herumgeschleppt haben. Und mit Erleichterung stellen wir fest, dass es in unserem Leben für vieles den passenden Schlüssel gibt. Die eine oder andere Tür bleibt uns nicht für immer versperrt. Auch der Glaube kann für uns ein Schlüssel sein, der unser Leben nachhaltig verändert. So war es jedenfalls bei mir. Der Eintritt ins Kloster hat mir unzählige Türen geöffnet, Türen zu meinen bisher verborgenen Talenten, Türen zu vielen Herzen anderer Menschen, aber vor allem auch die Tür zu meinem Herzen, die meine Perspektive im Leben nachhaltig verändert hat. Dadurch bekam ich einfach eine neue Sichtweise für vieles im Leben, vor allem für die eigentlichen Werte. Liebe Leserinnen, ihr braucht nur den Mut, den Schlüssel anzustecken, dann wird es bestimmt ein nachhaltiges Schlüsselerlebnis geben



RUNDBLICHE



Edith Runer, Marita Wimmer, Harald Werth, Martha Ebner, Walther Pichler, Brigitta Blaas, Christoph Tribus und Horst Pichler (v. l.)

Geburtstag

ALLES GUTE!

Geburtstagsfest in der Redaktion: Martha Ebner wurde 96.

Feste muss man feiern, wie sie fallen. Manchmal fallen sie genau auf einen Sitzungstermin. Und so endete die regelmäßige Besprechung des Teams der Zeitschrift „Die Südtiroler Frau“

am 6. Juni mit einer Gratulation. Schriftleiterin Martha Ebner feierte an diesem Tag ihren 96. Geburtstag und wurde mit einem Blumenstrauß überrascht. Obwohl sie an diesem Tag schon jede Menge Hände geschüttelt und Telefonate entgegengenommen hatte, freute sich Martha Ebner sichtlich über den blühenden Geburtstagsgruß.

Dachdecker-Obfrau

WIEDER GEWÄHLT

Zum dritten Mal in Folge wurde Renate Gamper zur Obfrau der Dachdecker gewählt.

Dachdecker ist nach wie vor ein Beruf, den hauptsächlich Männer ausüben. An der Spitze der Berufsgemeinschaft im Ivh steht jedoch eine Frau – seit mittlerweile zehn Jahren. Vor Kurzem wurde Renate Gamper im Rahmen der Jahreshauptversammlung als Obfrau bestätigt. Sie vertritt somit weitere fünf Jahre die Interessen der Dachdecker. „Es ist immer schön zu sehen, wenn Menschen hinter einem



Renate Gamper führt einen Dachdeckerbetrieb in Lana. Foto: Ivh

stehen und einen darin bestätigen, was man in den letzten Jahren getan hat“, sagte Gamper bei der Versammlung.